

Birkkarspitze



Höhe: 2749 m

Ausgangspunkt: Parkplatz „Karwendeltäler“ (965 m) in Scharnitz oder Bahnhof Scharnitz

Charakter des Weges: Langer Anstieg zum Karwendelhaus; von dort anspruchsvolle Tour; gut beschildert; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition erforderlich; oberer Teil des Schlauchkars steil und oft schon Ende September vereist; im Schlussanstieg vom Schlauchkarsattel zum Gipfel durchgängiges Schrofengelände mit einigen Drahtseilsicherungen; am besten 2 Tage einplanen.

Höhenmeter: 1785 Hm ab Scharnitz zuzüglich ca. 40 Hm Gegenanstiege auf dem Talweg zum Karwendelhaus; 980 Hm ab Karwendelhaus (1771 m)

Dauer: Talweg zum Karwendelhaus auf 19 km langem Forstweg in 5:00 h; von dort zur Birkkarspitze 2:30 h.

Schwierigkeit: W1 (Talweg); W2, F3

Wasserversorgung: 2 Quellen auf dem Talweg; Karwendelhaus.

Einkehrmöglichkeiten: Karwendelhaus

Wegbeschreibung:

Aufstieg zum Karwendelhaus: Den langen Forstweg zum Karwendelhaus legen viele Bergsteiger auch mit dem MTB zurück. So gelangt man in der halben Zeit, die der Wanderer benötigt, zum Karwendelhaus, genießt die Schönheit des Karwendeltal aber in anderer Art und Weise als der Wanderer. Für den Radfahrer stellt die Strecke drei Abschnitte mit größeren Anforderungen an die Kondition: Der erste dieser Abschnitte beginnt gleich hinter dem Parkplatz, von wo der Weg gleich kräftig hinaufzieht und schnell eine Höhe von 1100 m erreicht ist. Danach flacht der Forstweg aus, wir verlassen den Wald und rollen schließlich direkt an den Karwendelbach heran (Bild 1). Zu unserer Rechten erheben sich mächtig die Felswände der Pleisenspitze, linker Hand fallen steil die Ostflanken der Berge zwischen Rotwandl- und Tiefkarspitze ab. Wir passieren die Larchetalm, auf die ein schier endlos gerades Wegstück zuläuft und bald dahinter beginnt der zweite steilere Wegabschnitt, der wieder in Wald hineinführt. Wegen des langsameren Fahrtempos werden wir die Quelle nicht übersehen, die sich nach fast genau 10 km ab Parkplatz linker Hand befindet. Der Forstweg zieht jetzt nach Osten. Prompt tritt der Wald wieder zurück und öffnet den Blick über Almwiesen hinüber auf die Südhänge der Schlichtenkar-, Vogelkar- und Östlichen Karwendelspitze (Bild 2). Wir queren die Wiesen. Direkt danach geht es wieder hinauf und hier beginnt nun der Schlussanstieg, der es in sich hat; anfangs noch durch offeneres Gelände (Bild 3) aber bald wieder im Wald verläuft. Dass gerade die steilen Abschnitte eher schattig sind, ist vor allem im Sommer sehr angenehm. Doch nun gilt es, sich durchzubeißen. Flachpassagen gibt es nicht mehr, allenfalls kann man am äußeren Rand der Kehren für ein paar Pedalumdrehungen der Steigung ausweichen. Nach 16 km vom Parkplatz erreichen wir auf ca. 1500 m das J. Naumann Brunndl (Bilder 4 und 5) auf der linken Wegseite, vielleicht gerade am steilsten Stück des Forstweges (Bild 6). Nach weiteren 180 Hm haben wir es bald geschafft: Nach einer Rechtskehre passieren wir den Viehzaun, an dem

die Almwiesen beginnen. Das Karwendelhaus ist zum Greifen nahe, doch noch 100 Hm entfernt. Weiterhin steil geht es die letzten Kehren hinauf, ein wenig in Richtung Hochalmsattel und in einer letzten Rechtskurve zum Karwendelhaus hinüber, wo wir unser MTB abstellen können. Mit dem MTB dauert der gesamte Anstieg 2:30 h ohne Pausen.

Vom Karwendelhaus zur Birkkarspitze: Der Bergweg hinauf zur Birkkarspitze führt zunächst oberhalb des Karwendelhauses steil durch einige Lawinenverbauungen. Danach flacht der Weg etwas aus und wir queren den Latschengürtel (Bild 7) und steigen in Richtung Schlauchkar, das wir bereits aus der Ferne sehen (Bild 8). Den Abzweig zum Brendelstieg lassen wir rechts liegen; wir verlassen das Grasgelände (Bild 9) und erreichen das Schlauchkar. Obwohl der Untergrund nun von Geröll geprägt ist, ist das Weiterkommen nicht allzu mühsam (Bild 10). Auf 2300 m gab es im Sommer 2012 eine Quelle, die vom darüberliegenden Schneefeld gespeist wurde. Auf diese Quelle sollte man sich aber nicht verlassen. Im weiteren Anstieg durchsteigen wir einen felsigeren Riegel; das Gelände wird steiler. Etwa 100 Hm unterhalb des Schlauchkarsattels dreht der Weg nach rechts. Der Schlussteil ist steil, aber nicht allzu schwierig. Bei Eis und Schnee ist hier äußerste Vorsicht geboten. Auf dem Sattel (Bild 11) öffnet sich der überwältigende Blick nach Süden. Nach Osten führt ein Weg zur Östlichen Ödkarspitze hinauf und weiter zum Brendelsteig; geradewegs südwärts hinunter gelangen wir ins Hinterautal; nach links hinüber sind es nur ein paar Meter zur Birkkarhütte (Notunterstand), von wo es die verbleibenden 100 Hm zur Birkkarspitze hinauf geht (Bild 12). Unmittelbar an der kleinen Hütte beginnt der Aufstieg im Fels: Wir überwinden mit Hilfe der Drahtseile eine knapp 3 Meter hohe Stufe, die vielleicht schwierigste Stelle; es folgt Gehgelände (Bilder 13 und 14) auf Geröll und schmalen Bändern, die aber nicht sehr ausgesetzt sind. In einer Rinne begleiten uns Drahtseile, danach geht es in kurzen Kehren relativ unschwierig zum Gipfel.

Das **Gipfelpanorama** ist spektakulär. Hier sind wir im Herzen des Karwendels mit all seinen Kämmen und Karen. Man sieht fast jeden Karwendelgipfel und blickt auf den Alpenhauptkamm, die Bayerischen Voralpen und an Tagen mit bester Fernsicht bis zu den Dolomiten.

Abstieg: Auf dem gleichen Weg, den wir gekommen sind, geht es wieder hinunter. Auf dem Abstieg zum Schlauchkarsattel bringen wir die gebotene Aufmerksamkeit auf. Im Schlauchkar geht es im deutlich schnelleren Tempo bergab als beim Aufstieg. Bald erreichen wir das erste Grün, um vielleicht noch etwas zu verweilen, von dort ist es nicht mehr weit zum Karwendelhaus mit seinen zahlreichen Gästen.



Bild 1: Der Forstweg erreicht den klaren Karwendelbach.

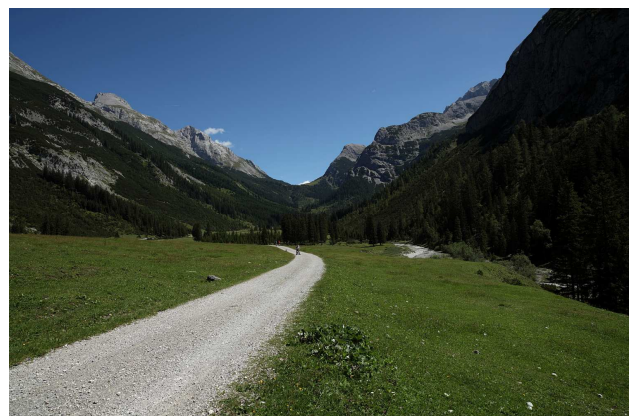


Bild 2: Auf Höhe der Angeralm öffnet sich das Gelände. Der Hochalmsattel liegt vor uns (in Bildmitte), rechts der Einsattelung erkennen wir das Karwendelhaus, das in noch weiter ferner liegt.



Bild 3: Es geht wieder steiler hinauf. Im Sommer kann es auf diesem Teil des Weges sehr heiß werden.



Bild 4: Das J. Naumann Brunndl am Wegrund; das klare kühle Wasser ist sehr willkommen.



Bild 5: Vom J. Naumann Brunndl blicken wir zurück ins Karwendeltal und die Hochkarspitze in Bildmitte.



Bild 6: Von oberhalb des Karwendelhauses ist der Forstweg gut einsehbar. Er zieht weitgehend durch Wald; das Viehgatterl liegt an der oberen Kurve (rechts im Bild).

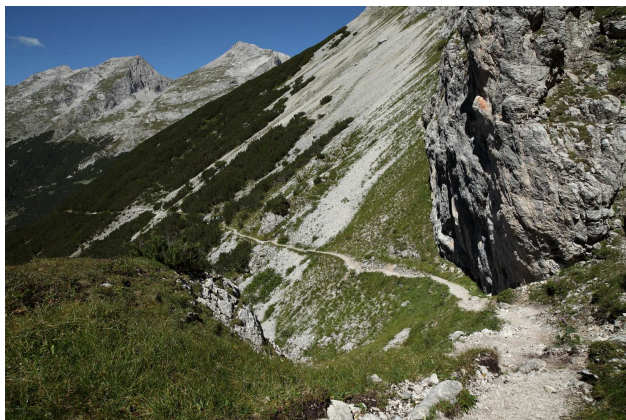


Bild 7: Im Rückblick: An die Hänge des Hochalmkreuzes geschmiegt ist der untere Wegteil sehr einfach.



Bild 8: In der Nähe des Abzweiges zum Brendelsteig: Bald verlassen wir das Grasgelände.



Bild 9: Hinter dem letzten Grasbuckel spitzelt ein Altschneefeld hervor. Der Weiterweg ist gut zu erkennen.



Bild 10: Wir gelangen in steinigere Gelände.



Bild 11: Am Schlauchkarsattel: Wir blicken nach Westen auf die Östliche Ödkarspitze; von rechts kamen wir herauf; links hinunter geht's in Hinterautal. Was hinter uns liegt, zeigt das rechte Bild.

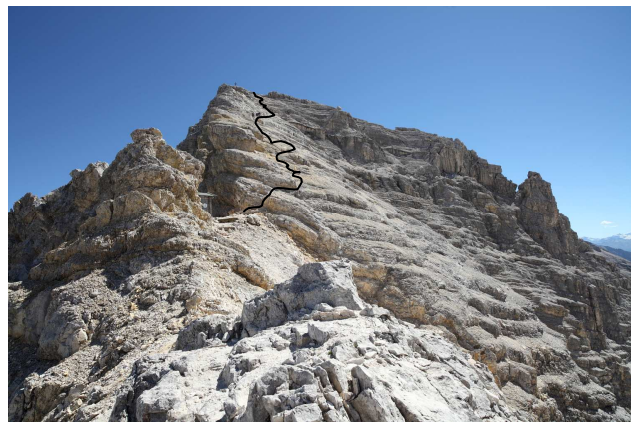


Bild 12: Vom Schlauchkarsattel blicken wir auf den felsigen Gipfelaufbau der Birkkarspitze und das Gipfelkreuz; rechts der Birkkarhütte beginnt der Schlusssanstieg.

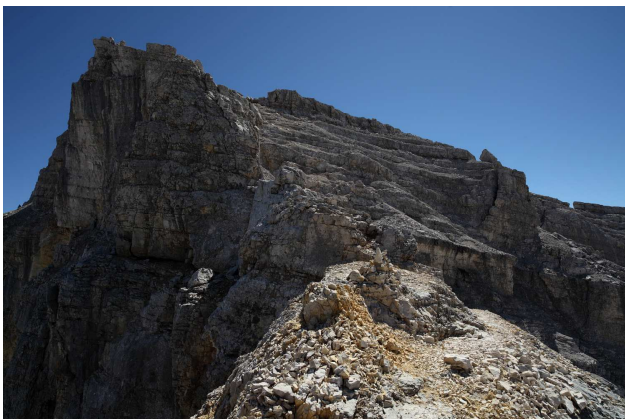


Bild 13: Überraschenderweise besteht der Großteil des Schlusssanstieges aus Gehgelände.

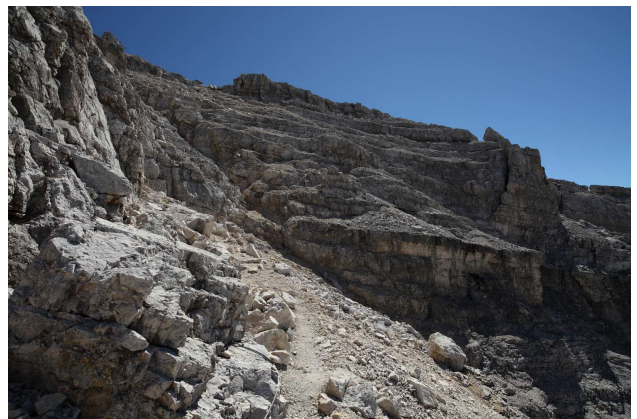


Bild 14: Drahtseile begleiten uns auf den schwierigeren Teilstücken.

Die schriftlichen und bildlichen Darstellungen dieser Wegbeschreibung erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Die Begehung der Tour nach diesen Vorschlägen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden.